



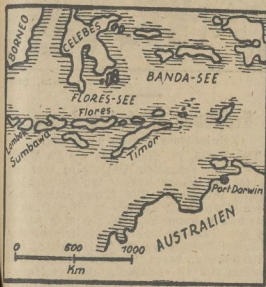
# Mitteldeutscher Verlag

## HALLE/SAALE

Das 2. Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Halle/Saale 18. Die 2. Auflage ist vollständig neu.  
...  
Einzelpreis 10 Pf. 13. Jahrgang Nr. 144

...  
Mittwoch, den 27. Mai 1942

### Die Karte des Tages



**Sunda-Inseln besetzt**  
Japanische Landtruppen haben in enger Zusammenarbeit mit der Flotte die Inseln Lombok, Sumbawa und Flores besetzt. Damit hat Japan seine günstige Position gegen Australien erweitert.  
Die genannten Inseln gehören zu den kleinen Sunda-Inseln und bilden die östliche Fortsetzung der Inselkette, die sich von Java über Bali bis nach Timor bzw. Neuguinea abzieht. Lombok, die Nachbarinsel von Bali, hat etwa 800 000 Einwohner. Ihr schließt sich die Insel Sumbawa mit 150 000 Einwohnern an, während Flores rund 250 000 Einwohner zählt.

## Hohe Feuerjulen stehen am Lauf des Donez

### Pausenlos hämmert die deutsche Luftwaffe auf den immer enger werdenden Kessel

Von Kriegsberichterstatter Rudolf Bräutigam

Einzelheiten und zusammengefaßt stehen die drei sowjetischen Störgruppen im Donzgebiet entgegengekehrt ist und sich wieder durch wütende Anstrichsverbände noch durch Entlastungsflüge werden läßt. Von Stunde zu Stunde vertieft der Feind noch an Bombenangriffen, während die deutsche Luftwaffe in fortwährenden Schlägen die dichtgedrängten Massen trifft, wovon der nachfolgende Bericht erzählt.  
PK. Vor Charkow, 26. Mai. Schon aus großer Entfernung erkennen die Sturmflieger den gebundenen Lauf des Donez, dessen Ufer von abtreibenden Wäldern umflutet sind. Hohe Rauchjulen fesselnde Verbände und schließlich die Sowjets von ihrem Hinterland ab. Im Dorf vor der engen Bucht haben sich über 500 Fahrzeuge gehäuft. Schon ein deutscher Luftangriff richtete unter dem zusammengepreßten Gegner mühe Verwundungen an. Eine heile Rauchjule steigt dem neuen Angreifer sein Ziel. Not leuchten von unten alle Brandbeide herauf. Manchmal werden die roten Feuerbeide größer und heller und fassen

dann schnell wieder in sich zusammen. Das müssen Detonationen in Brennstoff- oder Munitionslagern sein.  
Während die Stukas aus steiler Höhe sich an ihr Ziel heranpirschen überbreiten deutsche Jäger den Ort. Feindliche Jäger scheinen in aller Eile in den Kampf gezogen worden zu sein; denn bei dem vorherigen Angriff wurden größere feindliche Einheiten getötet, die aber keinen Schaden anrichteten.  
Wir führen ruft der Flugzeugführer durch die Vordurchsicht, dann brückt er die Maschine herunter, dreht sie etwas und kommt dann in richtige Wurfposition. Doch wie schwierig ist das Ziel. Während neben der flüchtenden Ju der alte Rauchkeil fliegt aufsteigt, hüllen unten schon die Rauchwolken der ersten Bomben das Ziel ein. Dort treibt noch ein brennendes etwas auf dem Feind. Die Bomben fangen flammend und fallend dort ein, wo der frühere Rauch am dicken steht. Sofort nach dem Abfliegen legt sich die Ju etwas auf die Seite. — Die Bombe brennt! Ein großer Teil feht. Einige Bomben sind auf der Straße herabgefallen worden und treffen (Fortsetzung auf Seite 2)

### Wie steht es um die deutsche Volksgesundheit?

**Unterredung mit dem Reichsgesundheitsführer**  
Die Volksgesundheit ist das wichtigste „Kriegspotential“, wichtiger als Rohstoffvorräte und Rüstungskapazitäten. Das wußten die Gegner Deutschlands, als sie zu Anfang dieses Krieges ihre Hoffnung darauf setzten, Deutschland durch Hunger, Krankheiten und Erschöpfung allmählich in die Knie zu zwingen zu können, wenn schon die militärische Karte nicht stach. Nun hat Deutschland seinen dritten Kriegswinter hinter sich, einen Winter, von ungewöhnlicher Länge und Härte und manchen Entbehrungen. Wie ist nun der Gesundheitszustand des deutschen Volkes am Vorabend der Ereignisse dieses Sommers?  
Niemand ist zuständig für die Beantwortung dieser Frage als Reichsgesundheitsführer Dr. Conti, den der Führer im April 1939, also vor nunmehr drei Jahren, zum obersten Leiter für alle Angelegenheiten der Volksgesundheit ernannte. Nach vor einigen Wochen ist er in temperamentvoller Weise den feindlichen Behauptungen entgegengetreten, als ob eine Fleckfieberseuche in Deutschland ausgebrochen sei und ganz Europa bedrohe. Ich frage Herrn Dr. Conti nach dem Echo dieser überzeugenden Klarstellungen. Dr. Conti lächelt:  
„Das Echo besteht darin, daß es um den „General Fleckfieber“ still geworden ist. Dieser Bundesgenosse der Engländer stand auf gar zu schwachen Füßen. Es liegen jetzt die letzten Ziffern über die Fleckfieberfälle im Monat April vor. Es sind alles in allem im Altreich ganze 16 Fälle an Reichsdeutschen und 62 Fälle an Fremdvölkern festgestellt worden. In den eingewickelten Gebieten, wo die Verhältnisse von Anfang an schwieriger lagen, wurden vom Fleckfieber befallen 8 Deutsche, 672 Juden und 220 Fremdvölkische. Unsere prophylaktischen Maßnahmen, wie systematische Entlausung und Isolierung und die Behandlung der Krankheitsfälle, haben sich glänzend bewährt.  
Nun hat man jüngst in der generischen Propaganda den „General Scharlach“ aufmarschieren lassen. Nach meiner Ansicht hat die Verbreitung des Scharlachs nichts mit den Kriegereignissen zu tun. Die erste Scharlachwelle trat im Jahre 1938 in den nördlichen Ländern auf und verbreitete sich dann allmählich über das Festland. Es scheint, daß wir in Deutschland den Höhepunkt dieser Welle hinter uns haben, im übrigen waren die Erscheinungsformen leicht, der Verlauf durchweg harmlos und die Zahl der Todesfälle sehr gering. Es waltet hier, wie bei den meisten Seuchen, unerforschte Naturgesetze, die in keiner Weise kriegsbedingt sind. Unsere Diphtherie-Schutzimpfungen haben weiterhin befriedigende Resultate ergeben. Die Grippe ist im letzten Winter völlig ausgeblieben, es besteht auch kein Anzeichen dafür, daß sie in absehbarer Zeit die Normzahl überschreiten könnte. Zusammenfassend möchte ich feststellen, daß die Seuchengefahr über Erwartung gut ist und keinen Vergleich mit den Verhältnissen des Krieges 1914/18 aushält.“  
„Aber wenden wir uns“, so fuhr Dr. Conti fort, „der positiven Seite der deutschen Volksgesundheit zu. Für das beste Zeichen einer ungebrochenen Lebenskraft unseres Volkes halte ich den Stand der Geburtenzahl im Jahre 1941. Trotz der schwierigen Kriegsverhältnisse, trotz der Trennung von Millionen deutscher Familien durch den Kriegseinsatz lagen die Geburten des Jahres 1941 mit 1 528 000 Lebendgeburten (in Großdeutschland, einschließlich Danzig-Westpreußen, ohne die ehemals polnischen Gebiete) nur um etwa 100 000 unter den Ziffern von 1940, während sie bekanntlich im Jahre 1933 nicht einmal die Millionenzahl erreicht haben. Auch die Säuglingssterblichkeit hat sich in keiner Weise verschlechtert. Erstaunlich ist vor allem, daß die Müttersterblichkeit sich weiter gebessert hat, obwohl in der Statistik diesmal die neuen Reichsgebiete mit ihren schwierigen sozialen und hygienischen Verhältnissen mit aufgeführt sind.  
Das gleiche gilt für die heranwachsende Jugend. Wir haben bei allen kriegsbedingten Maßnahmen immer besonders sorgsam darüber gewacht, daß die Lebensnotwendigkeiten der Jugend in erster Linie volle Berücksichtigung finden, denn die nachteiligen Folgen des letzten Krieges für die heranwachsende Generation dürfen sich auf keinen Fall wiederholen. Unter

### Bisfor Emanuel III. impijert

(Drahmeldung unseres Vertreters)  
In Rom, 26. Mai. Der italienische König und Kaiser hat in den vergangenen Tagen eine militärische Inspektionsreise durch Oberitalien durchgeführt und zahlreiche Truppenteile besichtigt. Bisfor Emanuel III. reiste von San Remo, wo er auch die dort zur Erholung weilenden deutschen Kriegsverwundeten besuchte, über die Städte Genua und Alexandria nach Turin. General Scurzo und der Kommandeur der für Rammlerarbeiten überhalb Gotthards bestimmten 8. Armee, General Gariboldi, begleiteten Bisfor Emanuel III. auf der ganzen Reise.

### Regierungstrife in Ägypten

(Drahmeldung unseres Vertreters)  
Kw. Stockholm, 26. Mai. Ägypten verzeichnet eine neue Regierungskrise: das Kabinett Nubas Palaha ist am Dienstag zurückgetreten. Der bisherige Ministerpräsident hat jedoch die Neubildung abgelehnt. Die Krise wurde ausgelöst, wie die Engländer aus Kairo verbreiten, durch Differenzen zwischen Nubas Palaha und dem bisherigen langjährigen Finanzminister, der ebenfalls der Wafd-Partei angehört.

### Neuer Gauleiter Wefer-Ems

Berlin, 26. Mai. Die nationalsozialistische Parteiführung hat bekanntgegeben: Der Führer hat an Stelle des verstorbenen Gauleiters und Reichsstatthalters Walter von Helldorf den Gauleiter Paul Wegener zum Gauleiter des Landes Wefer-Ems der WSDAP und zum Reichsstatthalter in Oldenburg und Bremen ernannt.  
Wegener war bisher Stellvertreter Gauleiter im Gau Ostfriesland und seit der Besetzung von Norwegen als Vertreter des Reichskommissars für die besetzten norwegischen Gebiete in Oslo tätig. Paul Wegener hat in den Reihen der WSDAP am Kriegsdienst teilgenommen und wurde mit dem EK II ausgezeichnet.

### Mittlerkreuz zum Kriegsverdienstkreuz

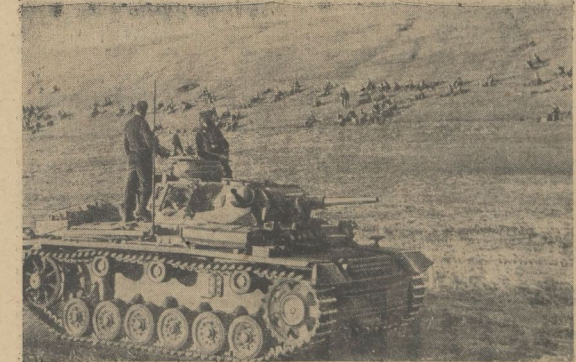
Berlin, 26. Mai. Der Führer verlieh dem bisherigen deutschen Wehrmachtsträger in Wolgast, Geländekar Dr. Hans Thomsen, für seine besonderen Verdienste als diplomatischer Vertreter des Reiches das Mittlerkreuz zum Kriegsverdienstkreuz. Der Führer verlieh dem bisherigen deutschen Wehrmachtsträger in Wolgast, General der Artillerie Friedrich von Vitzthum, in Anerkennung seiner besonderen Verdienste das Ritterkreuz zum Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern.

## Altkleider- und Spinnstoffsammlung 1942

### Ein Aufruf des Reichswirtschaftsministers Junk

Berlin, 26. Mai. In der Zeit vom 1. bis 15. Juni 1942 wird im ganzen Reich die Altkleider- und Spinnstoffsammlung 1942 durchgeführt, zu der Reichswirtschaftsminister Junk folgenden Aufruf erläßt:  
„In dem schmerzlichen Ringen des deutschen Volkes um seine Selbstbehauptung haben immer mehr schaffende Hände den Hammer mit dem Gewehr, den Alltag mit der Bombe verknüpft und haben als eigener Welt fern von ihren Verhältnissen und Werten in erhöhtem Kampf um Schwere ihrer Heimat. Ihre Arbeitsstätten, an denen sie seit Jahren für den friedlichen Aufbau im nationalsozialistischen Großdeutschland schaffen, sind von Millionen Wertfähigen eingenommen worden, die vorher an weniger lebenswichtigen Arbeitsstätten schanden hatten. Diese Männer und Frauen brauchen in ihrer neuen Tätigkeit im Frontbereich, in der Rüstungsindustrie und in der Landwirtschaft viel mehr Bekleidungsstücke zum Schwere gegen Wind und Wetter als in den Büros oder als Hausfrauen im eigenen Heim. In fast jeder Haushaltung hängen Kleidungsstücke, die seit Jahren nicht mehr gebraucht und die auch in absehbarer Zeit nicht mehr getragen oder umgearbeitet werden.“

Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen, gebt viele noch tragbare Kleidungsstücke und darüber hinaus alle alten, nicht mehr gebrauchsfähigen Spinnstoffwaren (z. B. Anzüge, Frauenkleidung, Unterwäsche, Lumpen) zur Altkleider- und Spinnstoffsammlung 1942. Jeder, der für den deutschen Endkrieg seine Arbeitskraft einsetzt, soll an Kleidung das erhalten, was er zur Aufrechterhaltung seiner Arbeitskraft und seiner Gesundheit braucht. Gerade heute im Entschluß des Deutschlands Freiheit muß die Volksgenossenschaft, die bereits in Friedenszeiten regelmäßig erlöst und vermehrt wird, eingesetzt werden. Sie darf nicht in den Hausabfaltungen vermodern.  
Auch dieser Aufruf, der sich hauptsächlich an die deutschen Hausfrauen richtet, wird die Bereitschaft des ganzen Volkes finden, denn niemand wird das deutsche Volk in seiner Wehrfähigkeit erlösen, wenn es gilt, die deutsche Kriegswirtschaft arbeitsfähig und kriegsfähig zu erhalten. Jede Spende zur Altkleider- und Spinnstoffsammlung 1942 dient unmittelbar oder mittelbar der Front, die unerlässlich heißt und unaufhaltsam vorwärtsdrängt, bis der Endkrieg geführt ist.“



Kurze Ruhepause für die vorkückenden Infanteristen in Deckung eines Hanges. Panzerverbände rollen in ihre Bereitstellungen. (PK-Welt: Kriegsberichterstatter (26.))



diesem Leitfaden stand die Festsetzung der Lebensmittellieferungen für Kinder und Jugendliche, der Zusatz von Vitaminen für die Kinder im Pubertätsalter und nicht zuletzt das großartige organisatorische Werk der Kinderlandverschickung, das einen großen Teil der Jugend aus den schwierigen Verhältnissen der Großstadt auf das Land mit seinen reicheren Versorgungsmöglichkeiten und seiner erholenderen Umwelt brachte. Ich möchte erwähnen, daß Bemühen von mir eine umfassende Anleitung über die „Grundzüge der Jugendgesundheitspflege“ gemeinsam mit Reichsjugendführer herausgebracht wird, welche als Richtlinie für alle künftigen praktischen Maßnahmen gelten soll.

Das Ergebnis unserer Untersuchungen und Erfahrungen berechtigt mich zu der Feststellung, daß auch heute, nach dem dritten Kriegswinter, die heranwachsende Jugend gesundheitlich unerschüttert und den an sie heranströmenden zukünftigen Anforderungen voll gewachsen ist. Viele Eltern und auch viele Ärzte sind geneigt, in der Ernährung die entscheidende Ursache für gesundheitliche Gefahren der Jugend zu sehen. Die Ernährung ist zwar nicht das allein Wichtigste, aber sie ist gewiß sehr wichtig, daher waren wir bemüht, durch sorgfältige Abstufung der Ernährung zwischen Säugling, Kleinkind, Jugendlichen und Heranwachsenden jedem Lebensalter die voll ausreichende Ernährungsmittel zuzuwenden, um deren Hilfe die Kriegsschwierigkeiten ohne gesundheitliche Schädigungen bestanden werden können. Wie sehr wir hier auf dem richtigen Wege sind, zeigt uns wieder einmal die Nachschauung auf der gegenwärtigen Seite, wo man unser organisatorisch wahrhaftig nicht einfaches System mühsam nachzuahmen sucht und sogar neuerdings die früher von den Engländern als „Nahrungseratz“ bezeichneten Vitamine an Jugendliche verteilt.“

Ich bitte den medizinischen Betreuer und des ärztlichen Nachwuchses seine Auffassung mitzuteilen.

Unser Nachwuchs an Ärzten ist sehr reichlich. Über 1000 fertige, ausübende 3000 fertige Mediziner die Hochschulen, das ist mehr als alle anderen Fakultäten zusammengekommen. Diese Tatsache freut uns sehr, denn nie wurden Ärzte mehr gebraucht als jetzt im Kriege, wo so viele neue Aufgaben an der Front und in den neuen Gebieten hinzugekommen sind. Durch diese außerordentliche Beanspruchung sind naturgemäß die Ärzte in der Heimat knapp geworden, und es kann daher nicht genug darauf geschult werden, daß in der Heimat immer noch mehr Ärzte auf Bereitschaftsposten stehen, auf denen sie nicht unbedingt erforderlich sind und der Versorgung der Bevölkerung nicht ständig zur Verfügung stehen. Ein besonderes Wort der Anerkennung gebührt den deutschen Ärztinnen. Sowohl in der Jugendgesundheitspflege wie auch im öffentlichen Gesundheitsdienst, in nicht zuletzt in der ärztlichen Tagespraxis ist die Leistung der weiblichen Kollegen überaus gut zu entnehmen. Zahlreiche verheiratete Ärztinnen sind wieder für die Kriegsdauer zu ihrem Beruf zurückgekehrt oder vertreten ihre Männer in der ärztlichen Praxis, ganz zu schweigen von den Zahnärztinnen, ausgebildeten Pflegerinnen und Arzthelferinnen und den ehrenamtlich in der Gesundheitspflege der Gemeinden und Betriebe tätigen Frauen.

Sie alle wissen, worauf es ankommt: Auf die Gesunderhaltung der deutschen Volkskraft, der Quelle, aus der die kämpfende Front und die kommende Generation für ihren friedlichen Aufbauarbeiten schöpfen sollen.“

### Hohe Fenerjäten am Donez

(Fortsetzung von Seite 1)

Fremdromb, denn sich auf ihnen noch Geiger befinden, dann...

Einige Nachtflieger fallen nach den Motoren. Sie liegen aber nicht ab. Die Luft ist eine große Menge, die den Dorf treiben noch andere Staffeln. Sie fliegen herunter, eine nach der anderen. Der unten muß die Hölle sein. Die Nachtflieger besetzen das Dorf, aber dem ist eine Dunkelheit, die über sie herfällt. An der verfallenen Abendsonne, die das Land in ein adöles Meer taucht, bietet sich ein inausruhender Anblick des Krieges. In die himmelsvolle Dunkelheit eines frühen Sommerabends mischt sich das erregte Bild des Krieges. Der Lauf des Donez umfließen viele Nachtflieger, weiße, graue und schwarze.

### Woge des Imperiums in Frankreich

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

STE, Paris, 26. Mai. Anlässlich der Woge des Imperiums hielt der Staatssekretär beim Regierungschef, Admiral Platon, in Paris eine Rede, in der er ausdrücklich die Bedeutung des französischen Kolonialreiches für das Mutterland unterstrich. Vom Schicksal unserer Kolonien, so erklärte Platon, hängt heute das Schicksal Frankreichs selbst ab. Admiral Platon forderte die bestehenden Gefahren, indem er auf die charakteristischen Merkmale des Imperialismus und des englisch-amerikanischen Imperialismus hinwies.

In diesem Zusammenhang wies Platon darauf hin, daß sämtliche zur Zeit der Waffenstillstände in angeschlossen haben liegende französische Schiffe konfisziert worden seien. Für eine Verbrennung der noch übriggebliebenen Tonnage fehle es Frankreich heute an den notwendigen Brennstoffen. Das Verbot der Schiffe in klar, so fuhr Admiral Platon fort. Es haben sich zu Neudien ein fremder Regime gemacht. Darüber hinaus haben sie einen Anfall auf die Einheit der französischen Nation verübt.

## Die Groß-Offensive gegen Tschungking

Zweifrontenoffensive in 2000 Kilometer Entfernung (Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 26. Mai. Die japanische Großoffensive gegen Tschungking ist, wie man in Tschungking, einer Neuentdeckung zufolge, angeblich bereits seit der Einleitung der letzten Kämpfe an der Tschungkingfront im Gange. In einem Kommandobericht heißt es, daß sich die Chinesen dort, von den japanischen Truppen angefaßt, weiter ins Innere der Provinz zurückziehen müssen.

Militärische Sachverständige in Tokio lassen die militärische Lage nach der Ausbreitung der Sturmfront dahin zusammenfassen, daß Japan durch eine reiche konzentrische Offensive gegen Tschungking dem Krieg in China einhaltig ein Ende bereiten wolle. Die Operationen dieses gigantischen Kampfes würden von verschiedenen Punkten im Norden und Süden sowie nach dem Einmarsch in Hinnan auch von Nordwesten ausgehen, wobei die Kriegsschauplätze in Hinnan und Tschungking von größter Bedeutung seien. Obwohl diese beiden Provinzen etwa 2000 Kilometer voneinander entfernt seien, würden beide Fronten in einem Zusammenhang. Den Truppen in Hinnan solle die gemaltige Aufgabe sein, von dort aus gegen Tschungking vorzustoßen.

während die japanischen Streitkräfte in Tschungking hauptsächlich die Truppen Tschungking festsitzen sollten. Die Aktion in Hinnan, so wird betont, erfordere den größtmöglichen Einsatz japanischer Truppen, da die gewaltigen Verdrängungen und zehntausende Mann dem Gegner besonders gute Verteidigungsmöglichkeiten böten.

General Hsu Hsin Cuan und seine 5000 Soldaten, die sich bisher für Tschungking im südlichen Abschnitt der Provinz durchgehalten, sind — wie Dornel meldet am Montag aus der japanischen Armee übergegangen.

Von der Sturmfront wird gemeldet, daß eine größere Umzingelungsaktion im Gebiet des Gschindim-Ringlandes seit mehreren Tagen laut einem Dornel-Bericht im Gange ist. Eine japanische Formation, die sich in südlicher Richtung in dem genannten Ringland bewegt, hat bereits Domail, einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt, erobert. Einem anderen, während eine zweite Gruppe, die von Süden nach Norden vorrückt, einen Ring um die feindlichen Kräfte schließt. Diese sind bereits in völliger Auflösung begriffen, aber die Agram-Berichte am Entweichen befindert.

## Japans bevölkerungspolitisches Programm

In 10 Jahren ein 100-Millionenvolk - Maßnahmen zur Festigung der Weltgeltung (Kabelmeldung unseres Vertreters)

TW, Tokio, 26. Mai. Die japanische Regierung hat auf Empfehlung des großstaatlichen Aufsichtsrates ein bevölkerungspolitisches Programm aufgestellt, das einen wichtigen Grundstein für Ostasiens Neuordnung unter japanischer Führung legt. Die in diesem auf lange Sicht berechneten Programm aufgestellten Richtlinien ähneln den nationalsozialistischen Grundgedanken von Volk und Boden und Übereinstimmung mit den genutzten in Ostasien zu lösenden Aufgaben soll das japanische Reichsvolk nach innen und außen Träger der neuen großstaatlichen Idee sein. Um dieses Ziel zu erreichen, sind zahlreiche zentrale Maßnahmen für eine flare weltanschauliche Schulung und die wirtschaftliche Erziehung des japanischen Volkes in Aussicht genommen.

Als Führerrolle Ostasiens soll Japan, so heißt ein weiteres japanisches Blatt den Sinn des neuen Programms zusammenfassend, die Einheit von Samen und Feder, von Leib und Seele bilden. Bevölkerungspolitisch steht Japan von der Gegenwart an, daß weder die heutige Bevölkerungszahl noch die Volkskraftverteilung im Hinblick auf die Aufgaben der Weltbeherrschung des neuen Ostasiens erwartet. Daher beabsichtigt die japanische Regierung bereits im

vergangenen Sommer gewisse Maßnahmen, die die Vermehrung des japanischen Volkes auf 100 Millionen innerhalb der nächsten zehn Jahre vorziehen. Um seine Führungsfunktion im ostasiatischen Großraum bestimmen und angepaßt zu können, ist gleichzeitig auch aus mehrfachen Gründen die Maßnahmen hinsichtlich der Bevölkerungsziele in bestimmten Gebieten des Reichslands, wie beispielsweise Mandschurien, sowie in neu gewonnenen Siedlungsgebieten geplant. Grundsätzlich wird der Großraum in zwei Gebiete eingeteilt, deren eines als besonders geeignet für Japans bevölkerungspolitische Zwecke angesehen wird. Nach dem zweiten Gebiet werden nur Japaner entsandt, die bestimmte Aufgaben in Verbindung mit geplanten Neuordnungen zu erfüllen haben.

Wie weitreichend die Maßnahmen sind, geht aus daraus hervor, daß das Programm bereits Erhaltung von Erziehungsinstitutionen für die Kinder der Siedler sowie auch der Bevölkerung vorzuziehen. Im Japan selbst sollen Erzieher zur Verbesserung der Volksbildung unternehmen und Maßnahmen getroffen werden, die gewährleisten, daß die Bevölkerungszahl nicht weniger als 40 Prozent in einem Weltgebiet anwächst, dem Japans rasche Weltbeherrschung durch eine voll ebensolche Bevölkerung weiterer Bevölkerungsmehrung zur Folge.

## Kühne Tat eines Oberfeldwebels

Munitionslager boshewistischer Banditen in die Luft gesprengt

Berlin, 26. Mai. Ein deutscher Oberfeldwebel hatte den Auftrag, in einem im Süden der Front liegenden Gebiet eine Schutzsicherung gegen boshewistische Banden durchzuführen, die in heimlichen nächtlichen Überfällen ihre niedrigen Haus- und Mordtante gegen die wehrlose Zivilbevölkerung ausübten. Vor der einschneidenden Entscheidung gegen die boshewischen Banden zu handeln, wurde er von seinen Vorgesetzten so, den Bauern ihr letztes Haus und Gut zu nehmen. Sie schienen sogar nicht davon zurück, Kinder, Frauen und Mädchen durchzuführen, die in heimlichen nächtlichen Überfällen ihre niedrigen Haus- und Mordtante gegen die wehrlose Zivilbevölkerung ausübten. Vor der einschneidenden Entscheidung gegen die boshewischen Banden zu handeln, wurde er von seinen Vorgesetzten so, den Bauern ihr letztes Haus und Gut zu nehmen. Sie schienen sogar nicht davon zurück, Kinder, Frauen und Mädchen durchzuführen, die in heimlichen nächtlichen Überfällen ihre niedrigen Haus- und Mordtante gegen die wehrlose Zivilbevölkerung ausübten. Vor der einschneidenden Entscheidung gegen die boshewischen Banden zu handeln, wurde er von seinen Vorgesetzten so, den Bauern ihr letztes Haus und Gut zu nehmen. Sie schienen sogar nicht davon zurück, Kinder, Frauen und Mädchen durchzuführen, die in heimlichen nächtlichen Überfällen ihre niedrigen Haus- und Mordtante gegen die wehrlose Zivilbevölkerung ausübten.

Bei einer solchen Aktion im nördlichen Abschnitt war es in diesen Tagen einem Oberfeldwebel gelungen, ein verheerendes Munitionslager von Banditen zu erkunden. In einem Waldgebiet, das sich über einen großen Sumpf zu erstrecken war, im Schutz der Dunkelheit arbeitete sich der Oberfeldwebel, ganz auf sich allein gestellt, bis zum Hals in den Sumpf verankert, an die Munition heran. Er hatte sich vorher über dem Kopf tragend, gelangte er nach hundertmaligem gefährlichem Bemühen, von den Banditen unbemerkt, an das Munitionslager der Banditen, brachte seine Sprengladungen an und benutzte so das ganze Raer mit den Banditen in die Luft. Nur wenigen Volksgenossen gelang es, mit dem Leben davon zu kommen. Diese wurden nach kurzen Kampf von dem Oberfeldwebel entwaffnet und als Gefangene durch den Sumpf in das deutsche Sammellager zurückgeführt.

Im Verlauf dieser Aktion wurden mehrere Dutzende von Banditen gefoltert, über 100 hohlebüchsiges Wunden und eine große Zahl von Waffen und Geräten erbeutet.

### Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 26. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der letzten Nacht haben unsere Truppen im südlichen Abschnitt der Front einige Geländegewinne erzielt. Unsere Flieger erzielten in einer Reihe wichtiger Luftschlachten glänzende Erfolge und vernichteten ohne eigene Verluste neun englische Flugzeuge. Die Ziele von Albano wurden von unseren Bombardierern in großer Zahl zerstört. Unsere Bomber schossen zwei Spitfires ab, während vier weitere englische Maschinen durch die heftigen Feuer zum Absturz gebracht wurden. Die unsere Flugzeuge verloren, wenn auch mit Treibern und Besatzungen an Bord, zu ihren Schicksal.

Einer unserer Geländegewinne wurde im Mittelmeer von Unterseebooten und U-Booten mit Hilfe eines Torpedos getroffen. Von der Flotte der Wehrmacht gesteuert, führte ein britisches Flugzeug ins Meer. In der vergangenen Nacht haben englische Flugzeuge unsere Luftschlachten in großer Zahl zerstört. In der vergangenen Nacht haben englische Flugzeuge unsere Luftschlachten in großer Zahl zerstört. In der vergangenen Nacht haben englische Flugzeuge unsere Luftschlachten in großer Zahl zerstört.

## Das Schwungrad Europas



Zeichnung: Holzer, 26.5.

### Eröffnung durch den Zeno

(Kabelmeldung unseres Vertreters)

TW, Tokio, 26. Mai. Das am 20. April neu gewählte japanische Parlament trat am Montag zu seiner ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Die Organisation des neuen Parlaments erfolgte in jeder Hinsicht glatt und reibungslos, was sich nicht zuletzt aus der Tatsache erklären dürfte, daß die politische Streitigkeit zur Unterbrechung des Parlamentes, deren Präsident bekanntlich Admiral Ybe ist, unmittelbar auf die Unterbrechung durch das von den 400 Mitgliedern des Senates gebildet wurde.

Am Mittwoch wird das neue japanische Parlament dann in feierlicher Weise durch den Zeno eröffnet werden. Im Übrigen ist es im japanischen Parlament schon fast traditionell geworden, daß diese Beratungen durch proklamatorische Erklärungen des Ministerpräsidenten, des Außenministers und des Finanzministers eingeleitet werden. Außerdem ist mit Sicherheit ein umfassender Bericht des Kriegs- und Marineministeriums über den bisherigen Verlauf des Ostasienskrieges zu erwarten.

### Bidet Gandhi neue Partei?

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

rd. Stockholm, 26. Mai. Aus New-Delhi und Bombay sind in London Meldungen eingetroffen, nach denen Gandhi möglicherweise eine neue, auf den Grundgedanken der passiven Widerstandes beruhende Partei außerhalb des allindischen Kongressverbandes und neuerlich zur Vereinigung Indiens eine Angehörigenbewegung einleiten werde. Diese Berichte stehen in engem Zusammenhang mit der gegenwärtig in Bombay stattfindenden Konferenz des Gandhi und den Kongressführern Nehru und Rajah.

### Ultimatum an Auffständische

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hm, Rom, 26. Mai. Die in der vorigen Woche bekanntgewordene Meldung, daß der Aufführer eines auffständischen italienischen Stammes, Mohammed Rasid, nach dem Tod seiner Frau gelassen sei, ist offenbar unrichtig. Soeben veröffentlicht die iranische Regierung in Teheran eine Ur-Ultimatum an Mohammed Rasid, dem scharfe Verordnungen im Hinblick auf die Auffständischen erteilt werden. Im Französisch-Kurdistan haben wir man bei jeder Gelegenheit erfahren, auch in den letzten Tagen wieder. Untere Zusammenkünfte zwischen französischen Militärmächtern und Auffständischen stattgefunden. Die vor zwei Monaten entworfenen Auffständischen Belagern erneut die Straßen zwischen Harz und Molek. Regierungstruppen, die aus Teheran entsandt wurden, müssen eingreifen. Aus der Gegend von Ardabil gibt der Generalstab gerechtfertigte Kampfberichte, nach denen nicht nur Ardabil, sondern auch die Gegend von Chalki Soghan noch nicht befriedet sind.

### Politische Rundschau

Der Führer des Reiches hat Mitternacht des Offenen Kreises an Oberst Heinrich Gerhardt, Kommandeur eines Infanteriebataillons und an Landwehrmajor Graf Greve, Bataillons-Kommandeur in einem Jäger-Regiment.

Der Senator Conte San Martino ist im Auftrag des Duce zum Staatsminister ernannt worden. Conte San Martino ist seit vielen Jahren einer der angesehensten Persönlichkeiten des römischen Aristokraten.

Der Oberkommandant der Sinfoniarbe, Mitternacht, wird bei der nächsten Sitzung der Sinfoniarbe, Sabala, seiner Funktion enthoben. Als dessen Nachfolger wurde Dr. Santini ernannt.

Der argentinische Vizepräsident Castillo erklärte, daß Argentinien weiterhin an seinen anhebenden Neutralitäts- und Friedenswillen festhalten werde.

Der kanadische Munitionsmittler Fowler mußte bekanntgeben, daß es als Folge des Zusammenstoßes im kommenden Winter wieder in Großbritannien noch positiv in Kanada Deliebung geben werde.

Gauverwalter: Bernhard Blümel. — Hauptverwalter: Dr. Heinrich Berger. — Druck und Verlag: Deutsche National-Zeitung, No. 4, S. 1, Berlin 12.











Aus der Heimat

Anerkannte Krankenpflegehulen

Durch Verfügung des Reichsgesundheitsamtes sind folgende Krankenpflegehulen in Anerkennung ihrer Verdienste...

Blauenburg. (Zu) durch Hofkapellmeisterin Frau Elisabeth Blauenburg...

Blick in die Welt

Acht Todesopfer der Berge

Während der Pfingstferien haben die Berge acht Todesopfer gefordert. In den Bergregionen...

Der Eiter ist los

In einem Dorf in der Nähe von Malsbühl (Schw.) wurde ein Bauer, der mit einem jungen Eiter auf dem Wege zur Ernte war...

Sie erschwand mit dem Besenmantel

Ein älterer Mann aus Ostorf hat im Dezember ein 16jähriges Mädchen kennen gelernt...

Berggruff auf Transdanubien

Radio Zehran auf Transdanubien erregte sich auf dem Berggruff auf Transdanubien...

Waffenkiste

Der Waffenkiste in Magdeburg vom 26. Mai 1942

Erz Erzählung: FELDGRAUE Wanderschaft

Kostbuch eines Infanteristen

1. Fortsetzung

Zwölf Stiefel praelen über das Pfaffen. Aufse trappel, Wägen poltern. Müll flingt in Felsen...

2. Fortsetzung

Es leuchtet das Land am Wege der Schiene. Wie eine glatte Schale, das zum Verfall...

Aus der Wirtschaft

Reicht Europas Weizen?

Europa kann ohne den überseeischen Weizen auskommen

Der Krieg hat in Übersee zu einem Rückgang der Getreideernte geführt. Inzwischen ist die Produktion...

Die Weltmarktfrage ist die Frage nach dem Weizen. In der Weltmarktfrage...

aber meist. Man hat nicht den Kontinent, sondern Europa mit Einbeziehung Englands zum Ausgangspunkt...

Der Krieg kann ebenso wie das Wetter, Naturkatastrophen...

Mitteldesche Landesbank

Steigerung der Bilanzsumme und der Einlagen

Die Bilanzsumme der Mitteldeschen Landesbank (Gesellschaft für Provinz-Sparbank, Thüringen und Mittel-Anhalt-Genossenschaft) hat sich 1941 um 6,8 v. H. auf 114,5 Mill. RM. erhöht...

Die Bilanzsumme der Mitteldeschen Landesbank hat sich 1941 um 6,8 v. H. auf 114,5 Mill. RM. erhöht...

Die Gauleiter - Gauberechtigten für den Arbeitseinsatz

Durch eine Änderung des Gesetzes über den Arbeitseinsatz der Gauleiter für den Arbeitseinsatz...

Sicherung des Gefolgschaftsstandes

Im Gefolgschaftsstand sind die Gefolgschaften der Gauleiter für den Arbeitseinsatz...

Turnen - Sport - Spiel

Reichssportwettkampf der FF.

Während im Osten der deutsche Selbst mit bestmöglicher Zäsur die bestmögliche und ganz Europa bedrohende Gefahr des Bolschewismus...

Fußball am 31. Mai

Bereitschaft: VfL Ostf. 06 - 1. SV Germania, VfL Ostf. 06 - 1. SV Germania...

Schwimmwettkämpfe in Halle

Halle 02 führt am kommenden Sonntag, 16. Uhr, den Schwimmwettkämpfe...

Meisterschaft der Keder in Halle

Am kommenden Wochenende werden die Meisterschaften der Keder in Halle...

Gruppenwettbewerb der Keder in Halle. Die Gruppenwettbewerb der Keder in Halle...

Internationaler Rugby-Wettbewerb. Nach Statten werden angeregt in Berlin einen Kongress des Internationalen Rugby-Verbandes...

Der, ein Infanterist, kann ich das mit dir durchaus in Ordnung. Dann möchte ich dir jedenfalls nicht begegnen, ich meine, als einer von den anderen in der Front.

Wacht du noch, wenn dann der Affe über schweißempfinden, erre am Umfallen müden, matten, leuchtenden Neuen abging...

Ich war oft ungeschick, wie Gänse am Start, wenn ihr so mit der glücklichen Frau an den Grenzen entlaufst. Alles in euch war bereitwillig, was Spannung, Erwartung, Nichts gefühl, und das, und das, Neber...

Früher, mein Lieber, warst du der Herr Schwelger, trugst Säulen und Kränze, und ich war der Herr Schwelger, und ich war der Herr Schwelger...

Wenn es so mit dir behält, ich wenn dir ein Nummer, wenn du so stoffig, in den Augen hast, kein achtungsvoller Ausdruck, kein lauer, weider, sondern ein diffuser, ziffiger...







Familien-Anzeigen

Helmut geb. 25. 5. 1892. Die Geburt eines kleinen Knaben...

Halle, Die Geburt ihres zweiten Kindes, eines kräftigen Pflanzlings...

Wolgast, 25. 5. 1942. Die Heilung unserer Blauaugen...

Ihre Verlobung beehren sich im Namen beider Eltern...

Ihre Vermählung geben bekannt Oberlehrer Alfred Renner und Frau Elisabeth geb. Friedhof...

Ihre Ehebeschließung geben bekannt Wolfgang Quandt, Ingenieur...

Ihre Ehebeschließung geben bekannt Oberbaurat Walter Hildebrandt...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit...

Schwers über Halle. Tieferschütterung...

Walter Mehne. Geleitet in einem Infanterie-Regiment...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Kahlhäuter 10.

Am 24. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Willy Korwitz. Im Alter von 37 Jahren. In tiefem Weh...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 25. Mai ging unser lieber Mann, unser guter Vater...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 25. Mai ging unser lieber Mann, unser guter Vater...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 25. Mai ging unser lieber Mann, unser guter Vater...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 25. Mai ging unser lieber Mann, unser guter Vater...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 25. Mai ging unser lieber Mann, unser guter Vater...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 25. Mai ging unser lieber Mann, unser guter Vater...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 25. Mai ging unser lieber Mann, unser guter Vater...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 25. Mai ging unser lieber Mann, unser guter Vater...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 25. Mai ging unser lieber Mann, unser guter Vater...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 25. Mai ging unser lieber Mann, unser guter Vater...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Hartenstraße 71.

Am 23. Mai wurde mein lieber Mann, unser lieber Vater...

Friedrich Schanze. Von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, aber großem Leid...

Halle (S.), den 26. Mai 1942. Reudigerstraße 41.

(Selbstversorger) erhalten die Kosten...

Bekanntmachung. Bei Sachverteilung...

Deutsches Berufserziehungswerk. Kreis Halle-Stadt...

Achtung! Arbeitskameraden. Die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Drehrolle, geb., gut erhalten. Besch. Torstraße 15, I. Ruf 266 82.

Altes Silber. Gold, Vorkriegsmodell. Leipziger Str. 1, G. S. 41132.

Gebrauchte Schallplatten. Gummist. Leipzig. Leipziger Straße 95.

Damenrad, gut. Herrehräder, auch ohne Bereifung.

Herren-Gabardine-Mantel, neuwertig. Zuchr. Kf 547 MNZ, Kleinmied.

Deutsches Berufserziehungswerk. Kreis Halle-Stadt.

Achtung! Arbeitskameraden. Die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Das Berufserziehungswerk ist bemüht die Bekanntheit...

Arbeitskameraden. Bei ist ein Bedarf für nationalsozialistische...

Wir vergeben Unteraufträge in Dreh-, Fäls-, Blechpreß- und Sinterarbeiten.

Henschel & Sohn. G. m. b. H. Abl. Maschinenbau / Einkauf Kassel.

Perianer gehen sparsam mit Peri-Erzeugnissen um, weil sie den Wert zu schätzen wissen.

PERI. Von Hühneraugen befreit Sie rasch die Elastocorn-Pflasterbinde.

ELASTOCORN. 50cm. Von Hühneraugen befreit Sie rasch die Elastocorn-Pflasterbinde.

Wohn-u. Schlafzimmer, in gutem Hause, für Ehepaar gesucht.

Grundstücke und Geschäfte. Einfamilienhaus mit Garten.

EheWunsch. Arbeiter, 194 groß, sucht Frau von 18-25.

Automarkt. Hanomag-Garant(Lim.), fahrbereit.

Rheinland Ford Limousine. 60 PS, neu Maschinell.

Ihr Auto - Ihr Motorrad kauft DRK-Tauscher.

Tiermarkt. Größeren Posten Hausflimmer.

Vermieteten. Pianinos zu vermieten.

Verloren. Schirm (Knirp) am 1. Feiertag.

Herrenhosen (Holle) am 1. Feiertag.

Portemonnaie, mit Geld u. Lebensmitteln.

2 Bld. schwarze Lackier-Rippenstreckmetall.

Glaserhandy. 2-Fertig fgh. Reibschleif.

Fein Lederhandschuh mit Haken.

25-00 Herrenzimmer, gut erhalten.

Möbel, Anzüge, Schuhe, Wäsche.

Alte Schallplatten (auch zerbrochen).

Rein, Olio-Kilner-Strahl.

Kleinschreibmaschine.

Kater, beige, kastriert, Diskusier.

Rezeptionsist in Reiberei.

Rezeptionsist in Reiberei.

Rezeptionsist in Reiberei.



STELLENANGEBOTE

Für unsere Konstruktionsbüros suchen wir männliche und weibliche Arbeitskräfte mit Neigung für techn. Dinge...

Montage-Helfer für unsere Präzisionsgenossenschaft... die wirklich antanen können...

Polier-, Maschinisten, Fach- u. Hilfsarbeiter für Mitteldeutsche Glaswerke...

Stadtklerk. Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt einige Statistiker, Zeichnerische Kenntnisse sind erwünscht...

Gefolgswirtschaften. Für unsere Gefolgswirtschaften suchen wir 1 Sachbearbeiter(in)...

Laufbahn (Rechnung) gesucht. Wir suchen für unsere Laufbahn (Rechnung) einen Mann...

Mittleres Tiefbaugeschäft in der Nähe des Jahnstadions...

Auto-Befahrer und Lagerarbeiter zum möglichst sofortigen Antritt gesucht...

Techniker, evtl. studienweise, bei Dentist Spiering, Dolau.

Mitteldeutsche Landesbank Girozentrale für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt

Abgokarte Bilanz für den 31. Dezember 1941

Table with 2 columns: Aktiva (Aktiva) and Passiva (Passiva). Rows include Barreserve, Fällige Zinsen, Schecks, Wechsel, etc.

Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1941

Table with 2 columns: Aufwand (Aufwand) and Ertrag (Ertrag). Rows include Beiträge, Steuern, Zinsen, etc.

Vorkauf. Für zwei entwicklungsreiche Posten in unserer Verkaufsstelle suchen wir ein bis zwei tüchtige Sachbearbeiter für leichte Sachverhalte...

Sachbearbeiter(innen) für Einkauf gesucht. Herren oder Damen, die in der Lage sind...

Vorkäufer für Damenkonfektion, Damenschuhe und Herrenkonfektion...

Lagerführer für ein einrichtendes Geschäft in der Provinz Sachsen...

Tüchtiges Alleinmädchen, evtl. auch in der Küche, für ein Haus in der Provinz Sachsen...

Verfänger für 4 Wochen, gesucht in Arzthaushalt, Landstädtchen bei Hildesheim...

Erfahr. Still- u. Wirtschafterin in Villa-Haus, evtl. auch in der Küche...

Büffetfräulein, erfahren und zuverlässig, für ein Restaurant in der Provinz Sachsen...

Hollerth-Locherinnen zum baldigen Eintritt gesucht...

Kinderleiche Hausgehilfin, Alter 16-18 Jahre, evtl. auch in der Küche...

Perfekte Stenotypistin mit guter Allgemeinbildung...

Büchlerin, zuverlässig, für ein Geschäft in der Provinz Sachsen...

Stellen-Geschäft in der Provinz Sachsen...

Büchlerin zur Leitung einer Bibliothek in der Provinz Sachsen...

Kontoristin (evtl. Anfängerin) für ein Geschäft in der Provinz Sachsen...

Für unsere Hausverwaltung in Halle/Saale, Merseburger Str. 17-19...

Aufwartung, ehrliche, saubere, zur selbständigen Sauberhaltung einer 2-Zimmer-Wohnung...

Bleichschmelde und Schlosser (Hilfskräfte, evtl. auch ältere Leute) gesucht...

Laufbahn gesucht, Fahrrad- und Automobilreparatur...

Sachbearbeiter(innen) für Einkauf gesucht, Herren oder Damen...

Vorkäufer für Damenkonfektion, Damenschuhe und Herrenkonfektion...

Lagerführer für ein einrichtendes Geschäft in der Provinz Sachsen...

Tüchtiges Alleinmädchen, evtl. auch in der Küche, für ein Haus in der Provinz Sachsen...

Verfänger für 4 Wochen, gesucht in Arzthaushalt, Landstädtchen bei Hildesheim...

Erfahr. Still- u. Wirtschafterin in Villa-Haus, evtl. auch in der Küche...

Büffetfräulein, erfahren und zuverlässig, für ein Restaurant in der Provinz Sachsen...

Hollerth-Locherinnen zum baldigen Eintritt gesucht...

Kinderleiche Hausgehilfin, Alter 16-18 Jahre, evtl. auch in der Küche...

Perfekte Stenotypistin mit guter Allgemeinbildung...

Büchlerin, zuverlässig, für ein Geschäft in der Provinz Sachsen...

Stellen-Geschäft in der Provinz Sachsen...

Büchlerin zur Leitung einer Bibliothek in der Provinz Sachsen...

Kontoristin (evtl. Anfängerin) für ein Geschäft in der Provinz Sachsen...

Für unsere Hausverwaltung in Halle/Saale, Merseburger Str. 17-19...

THEATER Stadttheater. Heute, Mittwoch, 19.30 Uhr, Vorstellung...

LICHTSPIEL-THEATER Ufa-Theater. Alle Promoten. Ein großer Film...

Ufa-Theater. Alle Promoten. Ein großer Film...

CT. Riebeckplatz. Ein Riesenerfolg. 2 Wochen Film...

CT. G. Ullrichstr. 51. Ganz großer Erfolg. 2 Wochen...

Erfahr. Still- u. Wirtschafterin in Villa-Haus, evtl. auch in der Küche...

Büffetfräulein, erfahren und zuverlässig, für ein Restaurant in der Provinz Sachsen...

Hollerth-Locherinnen zum baldigen Eintritt gesucht...

Kinderleiche Hausgehilfin, Alter 16-18 Jahre, evtl. auch in der Küche...

Perfekte Stenotypistin mit guter Allgemeinbildung...

Büchlerin, zuverlässig, für ein Geschäft in der Provinz Sachsen...

Stellen-Geschäft in der Provinz Sachsen...

Büchlerin zur Leitung einer Bibliothek in der Provinz Sachsen...

Kontoristin (evtl. Anfängerin) für ein Geschäft in der Provinz Sachsen...

Für unsere Hausverwaltung in Halle/Saale, Merseburger Str. 17-19...

Aufwartung, ehrliche, saubere, zur selbständigen Sauberhaltung einer 2-Zimmer-Wohnung...

Tüchtige Läden für einen neuen Laden in Halle/Saale gesucht...

To-Bü. Ammendorf. Ab morgen. Der neue, packende Großfilm der To-Bü...

GASTSTÄTTE. Real! Robert-Franz-Ring 1. Jeden Mittwoch, Sonntag und Sonntag...

Größtstädtchen am Paß. Deltischer Straße 2. Ein Riesenerfolg...

Grüne Tanne. Manufaktur Str. 68. Die historische Gaststätte...

Gaststätte Schloß-Bräu, Halle/S. Otto-Körner-Straße 10. Mit beherztem Personal...

Georg-Johann. Geogr., am Friedhof. Ein Riesenerfolg...

Parteiautomatiche Kreisrausfahrtleistung. Mittwoch, den 27. Mai 1942...

Ortsgruppe Wasserrum Nord. Hausgemeinschaft in der Lebküche...

Ortsgruppe Geismar. Besichtigung der Lebküche, Halle/Saale, 16.00 Uhr...

Ortsgruppe Wittekind. Offentlicher Vortrag am 27. Mai 1942...

Ortsgruppe Friedelitzsch. Offentlicher Vortrag am 27. Mai 1942...

Ortsgruppe Rathoh. Offentl. Preisentwurf-Wettbewerb...

Ortsgruppe Gleichenstein. Offentl. Vortrag am 27. Mai 1942...

Ortsgruppe Leitzkau. Hausgemeinschaft in der Lebküche...

Ortsgruppe GutsMuths. Hausgemeinschaft in der Lebküche...

Neubeginn von Kursen in der Mittelschule Halle, Leipziger Straße 17...

Mitwoch, 27. Mai, 19 Uhr. Allgemeine Versammlung...

Das farbverleibte Pelikan Schreibband hält noch länger...

KHASANA Kosmetik JE SPARSAMER ANGEWANDT DESTO EFFICACIER DIE WIRKUNG

Parteiautomatiche Kreisrausfahrtleistung. Mittwoch, den 27. Mai 1942...

Ortsgruppe Wasserrum Nord. Hausgemeinschaft in der Lebküche...

Ortsgruppe Geismar. Besichtigung der Lebküche, Halle/Saale, 16.00 Uhr...

Ortsgruppe Wittekind. Offentlicher Vortrag am 27. Mai 1942...

Ortsgruppe Friedelitzsch. Offentlicher Vortrag am 27. Mai 1942...

Ortsgruppe Rathoh. Offentl. Preisentwurf-Wettbewerb...

Ortsgruppe Gleichenstein. Offentl. Vortrag am 27. Mai 1942...

Ortsgruppe Leitzkau. Hausgemeinschaft in der Lebküche...

Ortsgruppe GutsMuths. Hausgemeinschaft in der Lebküche...

Neubeginn von Kursen in der Mittelschule Halle, Leipziger Straße 17...

Mitwoch, 27. Mai, 19 Uhr. Allgemeine Versammlung...

Er hat alle Hände voll zu tun! Mechen Sie das Schuhmacher jetzt keine überflüssige Arbeit... Die gute Ware aus dem Sidi-Werk

Stahldrahtmatrizen. Kurzfristig lieferbar. Verkauf nur an Wiederverkäufer. Werner Hansen Matrizenfabrik Halle (S.), Harz 13, Ruf. 226 60





# Mitteldeutsche National-Zeitung

13. Jahrgang Nr. 144  
Einzelpreis 10 Pf.

## HALLE/SAALE

Mittwoch, den 27. Mai 1942

### Die Karte des Tages

Sunda-Inseln besetzt  
Japanische Landtruppen haben in enger Zusammenarbeit mit der Flotte die Inseln Lombok, Sumbawa und Flores besetzt. Damit hat Japan seine günstige Position gegen Australien erneuert.

Die genannten Inseln gehören zu den kleinen Sunda-Inseln und bilden die östliche Fortsetzung der Inselkette, die sich von Java über Bali bis nach Timor bzw. Neuguinea abzweigt. Lombok, die Nachbarinsel von Bali, hat etwa 100 000 Einwohner. Ihr schließt sich die Insel Sumbawa mit 150 000 Einwohnern an, während Flores rund 250 000 Einwohner zählt.

## Hohe Feuersäulen stehen am Lauf des Donez

### Pausenlos hämmert die deutsche Luftwaffe auf den immer enger werdenden Kessel

Von Kriegsberichterstatter Rudolf Bräuning

Engelglocken und zusammengepreßte Eisenklötze stehen die drei sowjetischen Störkassen Timofimowitsch im großen Kessel der Vernichtung. Südwärts Charkow wird ihr ein Schicksal bereitet, das allen ohnehinigen Offensivplänen entgegensteht: Sie sind nicht mehr durch militärische Anstrengungen noch durch Entlastungsmaßnahmen zu retten. Von Stunde zu Stunde verliert der Feind mehr an Bewegungsfreiheit, während die deutsche Luftwaffe in juckbaren Schlägen die dicht gedrängten Massen trifft, wozu der nachfolgende Bericht erzählt.

PK. Der Charkow, 26. Mai. Schon aus großer Entfernung erkennen die Sturzkampfflieger den gewundenen Lauf des Donez, dessen Ufer von zahlreichen Wäldern umflaut sind. Hohe Feuersäulen kennzeichnen die Front. Dort kumpfen schon deutsche Beobachter und schießen die Bomben von ihrem Hinterland ab. Im Dorf vor der engen Brücke haben sich über 500 Fahrzeuge gesammelt. Schon ein deutlicher Luftangriff richtete unter dem zusammengepreßten Gewehr mitte Verschiebungen an. Eine letzte Feuersäule zeigt dem neuen Angreifer sein Ziel. Not leuchten von unten alle Brandbrände herauf. Man darf erwarten die roten Feuerbälle größer und heller und fester dann schnell wieder in sich zusammen. Das müssen Detonationen in Brennstoff- oder Munitionslagern sein.

Während die Stukas aus ziemlicher Höhe sich an ihr Ziel heranpirschen überfliegen deutsche Jäger den Ort. Beschädigte Jäger scheinen in aller Eile in den Kampf genommen worden zu sein; denn bei dem vorherigen Angriff wurden größere feindliche Einheiten geschickt, die aber keinen Schaden anrichteten.

Wir führen ruft der Pilotenführer durch die Vorbereitungen, dann drückt er die Maschine herunter, dreht sie etwas und kommt dann in richtige Kurvenposition. Doch wie immer in den Ziel. Während neben der führenden Su der alte Handführer frei aufsteigt, fallen unten schon die Bomben der ersten Welle das Ziel ein. Dort treibt noch ein brennendes etwas auf dem Fluß. Die Bomben laufen hinunter und schlagen dort hinein, wo der frühere Fluß am besten liegt. Sofort nach dem Absetzen legt sich die Su etwas auf die Seite, — die Brücke brennt! Ein großer Teil fehlt. Einige Panzer sind aus der Brücke herausgeschleudert worden und streifen (Fortsetzung auf Seite 2)

## Wie steht es um die deutsche Volksgesundheit?

Unterredung mit dem Reichsgesundheitsführer

Die Volksgesundheit ist das wichtigste „Kriegspotential“, wichtiger als Rohstoffbestände und Rüstungskapazitäten. Das wußten die Gegner Deutschlands, als sie zu Anfang dieses Krieges ihre Hoffnung darauf setzten, Deutschland durch Hunger, Krankheiten und Erschöpfung allmählich in die Knie zwingen zu können, wenn schon die militärische Karte nicht stach. Nun hat Deutschland seinen dritten Kriegswinter hinter sich, einen Winter, von ungewöhnlicher Länge und Härte und manchen Entbehrungen. Wie ist nun der Gesundheitszustand des deutschen Volkes am Vorabend der Ereignisse dieses Sommers?

Niemand ist zuständiger für die Beantwortung dieser Frage als Reichsgesundheitsführer Dr. Conti, den der Führer im April 1939, also vor nunmehr drei Jahren, zum obersten Leiter für alle Angelegenheiten der Volksgesundheit ernannte. Noch vor einigen Wochen ist er in temperamentvoller Weise den feindlichen Behauptungen entgegengetreten, als ob eine Fleckfieberseuche in Deutschland ausgebrochen sei und ganz Europa bedrohe. Ich frage Herrn Dr. Conti nach dem Echo dieser überzeugenden Klarstellungen. Dr. Conti lächelt:

„Das Echo besteht darin, daß es um den „General Fleckfieber“ still geworden ist. Dieser Bundesgenosse der Engländer stand auf gar zu schwachen Füßen. Es liegen jetzt die letzten Ziffern über die Fleckfieberfälle im Monat April vor. Es sind alles in allem im All Reich ganz 16 Fälle an Reichsdeutschen und 63 Fälle an Fremdvölkischen festgestellt worden. In den eingegliederten Gebieten, wo die Verhältnisse von Anfang an schwieriger lagen, wurden vom Fleckfieber befallen 8 Deutsche, 672 Juden und 220 Fremdvölkische. Unsere prophylaktischen Maßnahmen, wie systematische Entlausung und Isolierung und die Behandlung der Krankheitsfälle, haben sich glänzend bewährt.“

Nun hat man jüngst in der gegnerischen Propaganda den „General Scharlach“ aufmarschieren lassen. Nach meiner Ansicht hat die Verbreitung des Scharlachs nichts mit den Kriegereignissen zu tun. Die erste Scharlachwelle trat im Jahre 1938 in den nördlichen Ländern auf und verbreitete sich dann allmählich über das Festland. Es scheint, daß wir in Deutschland den Höhepunkt dieser Welle hinter uns haben, im übrigen waren die Erscheinungen harmlos und die Zahl der Todesfälle sehr gering. Es warten hier, wie bei den meisten Seuchen, eine erforschte Naturschutz, die in keiner Weise kriegsbedingt sind. Unsere Diphtherie-Schutzimpfungen haben weiterhin befriedigende Resultate ergeben. Die Grippe ist im letzten Winter völlig ausgeblieben, es besteht auch kein Anzeichen dafür, daß sie in absehbarer Zeit die Normzahl überschreiten könnte. Zusammenfassend möchte ich feststellen, daß die Seuchensituation über Erwarten gut ist und keinen Vergleich mit den Verhältnissen des Krieges 1914/18 aushält.“

„Aber wenden wir uns“, so fuhr Dr. Conti fort, „der positiven Seite der deutschen Volksgesundheit zu. Für das beste Zeichen einer ungetroffenen Lebenskraft unseres Volkes halte ich den Stand der Geburtenzahl im Jahre 1941. Trotz der schwierigen Kriegsverhältnisse, trotz der Trennung von Millionen deutscher Familien durch den Kriegseinsatz lagen die Geburten des Jahres 1941 mit 1 528 000 Lebendgeborenen in Großdeutschland, einschließlich Danzig-Westpreußen, ohne die ehemals polnischen Gebiete) nur um etwa 100 000 unter den Ziffern von 1940, während sie bekanntlich im Jahre 1933 nicht einmal die Millionenzahl erreicht haben. Auch die Säuglingssterblichkeit hat sich in keiner Weise verschlechtert. Erstaunlich ist vor allem, daß die Müttersterblichkeit sich weiter gebessert hat, obwohl in der Statistik diesmal die neuen Reichsgebiete mit ihren schwierigen sozialen und hygienischen Verhältnissen mit aufgeführt sind.“

Das gleiche gilt für die heranwachsende Jugend. Wir haben bei allen kriegsbedingten Maßnahmen immer besonders sorgsam darüber gewacht, daß die Lebensnotwendigkeiten der Jugend in erster Linie volle Berücksichtigung fanden, denn die nachteiligen Folgen des letzten Krieges für die heranwachsende Generation dürfen sich auf keinen Fall wiederholen. Unter

## Viktor Emanuel III. insiziert

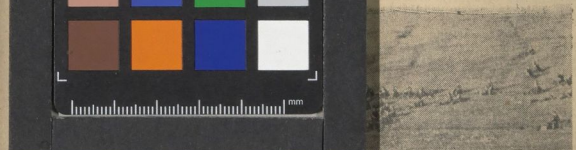
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 26. Mai. Der italienische König und Kaiser hat in den vergangenen Tagen eine militärische Inspektionsreise durch Oberitalien durchgeführt und zahlreiche Hauptposten besichtigt. Viktor Emanuel III. reiste von Genua aus, wo er auch die dort zur Erfüllung weitläufigen militärischen Aufträge beauftragt, über die Städte Genua und Alessandria nach Turin, General Genua und der Kommandeur der für Rom aufmarschierenden 8. Armee, General Caviglioglio, besichtigten Viktor Emanuel III. auf der ganzen Reise.

## Altkleider- und Spinnstoffsammlung 1942

Die Volksgenossen und Volksgenossinnen, die noch tragbaren Kleidungsstücke hinaus alle alten, nicht brauchbaren Spinnstoffwaren (Länge, Frauenkleidung, Unterwäsche) zur Altkleider- und Spinnstoffsammlung 1942. Jeder, der für den deutsch feine Arbeitskraft einsetzt, soll das erhalten, was er zur Aufrechterhaltung seiner Arbeitskraft und Lebensfähigkeit braucht. Gerade heute im Kampf um den Lebensraum des Reiches ist die Arbeitskraft der Frauen für die Volksgenossen und Volksgenossinnen von größter Wichtigkeit. Die Spinnstoffsammlung 1942 ist ein wichtiger Bestandteil der Volksgenossen und Volksgenossinnen. Sie darf nicht unterlassen werden.

Der Appell, der sich hauptsächlich an die Frauen richtet, wird die Volksgenossen und Volksgenossinnen dazu ermahnen, wenn es gilt, die Volksgenossen und Volksgenossinnen zu erhalten. Jede Spende zur Altkleider- und Spinnstoffsammlung 1942 ist selbst oder mittelbar der Front, dem Heil und dem Wohlfühlen der Volksgenossen und Volksgenossinnen dienlich, bis der Endsiege geföhrt ist.



## Regierungstruppe in Ägypten

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 26. Mai. Die nationalsozialistische Parteiführung meldet: Der Führer hat an Stelle des verstorbenen Gauleiters und Reichsstatthalters Werner den Stellvertretenden Gauleiter Paul Wegener zum Gauleiter des Gau West-Ems der NSDAP und zum Reichsstatthalter in Oldenburg und Bremen ernannt.

Wegener war bisher Stellvertretender Gauleiter im Gau West-Brandenburg und leitete die Regierung von Norwegen als Vertreter des Reichsstatthalters für die besetzten norwegischen Gebiete in Oslo ab. Wegener hat in den Reihen der Volksgenossen am Krieg teilgenommen und wurde mit dem EK II ausgezeichnet.

## Neuer Gauleiter Wefer-Ems

Westen, 26. Mai. Die nationalsozialistische Parteiführung meldet: Der Führer hat an Stelle des verstorbenen Gauleiters und Reichsstatthalters Werner den Stellvertretenden Gauleiter Paul Wegener zum Gauleiter des Gau West-Ems der NSDAP und zum Reichsstatthalter in Oldenburg und Bremen ernannt.

Wegener war bisher Stellvertretender Gauleiter im Gau West-Brandenburg und leitete die Regierung von Norwegen als Vertreter des Reichsstatthalters für die besetzten norwegischen Gebiete in Oslo ab. Wegener hat in den Reihen der Volksgenossen am Krieg teilgenommen und wurde mit dem EK II ausgezeichnet.

## Mittlerer zum Kriegserdienstkreuz

Westen, 26. Mai. Der Führer verlieh dem bisherigen deutschen Geschäftsträger in Washington, Generalen Dr. Hans Thömlen, für seine besonderen Verdienste als diplomatischer Vertreter des Reiches das Ritterkreuz zum Kriegserdienstkreuz. Der Führer verlieh dem bisherigen deutschen Militärattache in Washington, Generalen Dr. Alexander Friedrich von Wäddiger, in Anerkennung seiner besonderen Verdienste das Ritterkreuz zum Kriegserdienstkreuz mit Schwertern.



Zur Schlacht im Raum um Charkow  
Kurze Ruhepause für die vordringenden Infanteristen in Deckung eines Hanges. Panzerbände rollen in ihre Bereitstellungen. PK-Rußl.: Reichsberichterstatter Heber (26)